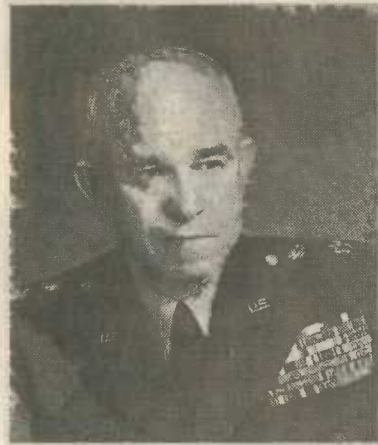


General Omar N. Bradley:

„Weder den Truppen ein schlechtes Beispiel geben, noch die Zivilbevölkerung beunruhigen“

Gedenkstein zu Ehren von General Omar N. Bradley enthüllt



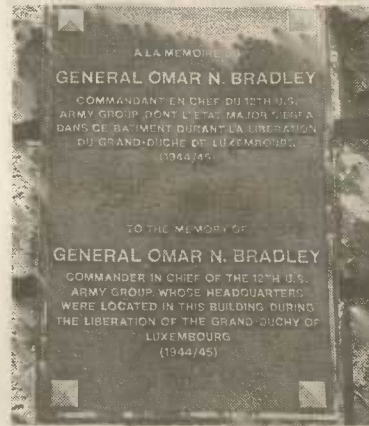
General Omar Nelson Bradley befehligte während der Befreiung Luxemburgs die 12. US Army Group

hbe – Mit einem Gedenkstein würdigt die Stadt Luxemburg die Verdienste des amerikanischen Generals Omar N. Bradley um die Befreiung Luxemburgs. Der neue amerikanische Botschafter Clay Constantinou und Stadtbürgermeisterin Lydie Wurth-Polfer enthüllten gestern vormittag die Gedenktafel, die an der Fassade der

„Banque et Caisse d'Épargne de l'Etat“ (Place de Metz) angebracht ist, dies in Anwesenheit von u.a. Botschaftsrat William Harris, von Vertretern des Stadtrates, der „Banque et Caisse d'Épargne de l'Etat“ mit an der Spitze dem Präsidenten des Verwaltungsrates, Victor Rod, von René L. Schiltz, Generalkoordinator der Feierlichkeiten zum 50. Jahrestag der Befreiung, von Vertretern der „Anciens Combattants Luxembourgeois“ und des C.E.B.A. (Cercle d'Études sur la Bataille des Ardennes).

Soldat der Soldaten

„Soldat der Soldaten“, diesen Beinamen hatten die Truppen dem General, einem bescheidenen Menschen und hervorragenden Offizier, gegeben. Omar Nelson Bradley, 1893 in Clark (Missouri) geboren und Absolvent der Militärakademie in Westpoint, begleitete Dwight D. Eisenhower im Nordafrika-Feldzug als Stabsoffizier. Während der Landung in Sizilien im Juli 1943 befehligte Bradley das zweite US Corps, erhielt dann das Kommando über die 1. US-Armee, die er unter dem Oberbefehl von Eisenhower bei der Landung in der Normandie führte.



Der Gedenkstein wurde an der Fassade der „Banque et Caisse d'Épargne de l'Etat“ (Place de Metz) angebracht. In diesem Gebäude war der amerikanische Führungsstab „Eagle-Tac“ untergebracht.

Von dem Kreuzer „Augusta“ aus, der ihn am 6. Juni 1944 über den Kanal trug, soll er in Infanterieschuhen an Land gewatet und das erstbeste Auto angehalten haben, auf dessen Trittbrett er stehend nach Frankreich hineinfuhr. Der große Durchbruch von St. Lo war sein Werk. Mitte August wurde Bradley zum Oberbefehlshaber der 1. und 3. US-Armee in Nordfrankreich ernannt, die zusammen die 12. Armeegruppe der Vereinigten Streitkräfte unter dem Kommando von Eisenhower bildete. Mit einer Gefechtsstärke von 1,3 Millionen Mann war es die größte Armeegruppe, die jemals ein amerikanischer General befehligte. Im letzten Kriegsabschnitt führte er das Kommando über nicht weniger als vier Armeen, mit denen er Frankreich, Belgien, die Niederlande und Luxemburg befreite.

Quartier in Luxemburg

Das Hauptquartier der 12. US-Army-Group – Code-Name „Eagle“ – wurde Ende August 1944 von Coutances (Normandie) nach

Chartres, dann nach Dreux und schließlich nach Verdun verlegt. Im Oktober 1944 beschloß General Bradley einen vorgelagerten Gefechtsstand, eine Kommandostelle, in der Stadt Luxemburg einzurichten, um näher an der Frontlinie zu sein und die Verbindung zu den anderen Einheiten zu erleichtern. Das Quartier mit Code-Namen „Eagle-Tac“ wurde im Gebäude der heutigen „Banque et Caisse d'Épargne de l'Etat“ (Place de Metz) untergebracht, der General und seine Offiziere wohnten im Alfa-Hotel am Bahnhof. Der Führungsstab gewann zunehmend an Bedeutung. Bei Beginn der Ardennen-Schlacht arbeiteten nicht weniger als 100 Offiziere und 200 Unteroffiziere in Luxemburg.

General Bradley weigerte sich daher, aus Sicherheitsgründen das Quartier nach Verdun zu verlagern. „Man dürfe weder den Truppen ein schlechtes Beispiel geben, noch die Zivilbevölkerung beunruhigen oder gar in Panik versetzen,“ antwortete der General seinen Vorgesetzten. Wichtige Order gingen von „Eagle-Tac“ aus, u.a. die Befehle für den Einsatz von mehreren Divisionen von Pattons 3. Armee, die zu diesem Zeitpunkt in Lothringen stationiert waren und denen es ab dem 20. Dezember gelang, die Nazis zuerst aufzuhalten und dann zurückzuwerfen. Ende Januar 1945 allerdings mußte „Eagle-Tac“ wegen Truppen-Umgruppierungen nach Namur verlegt werden.

Nach dem Krieg wurde General Bradley mit dem Amt der Veteranenversorgung betraut, keine leichte Aufgabe, denn 15 Millionen Soldaten mußten ins bürgerliche Leben zurückgeführt werden.

Mehrere Filme, u.a. „Der längste Tag“, „Brennt Paris?“ und „Patton“ stellen die Ereignisse von 1944/45 und die Figur Bradleys dar. Im Jahr 1953 wurde der Fünf-Sterne-General ehrenvoll aus der Armee entlassen. Omar Nelson Bradley starb am 8. April 1981 im Alter von 88 Jahren in New York.



„Ihnen haben wir zu verdanken, daß wir heute und hier in Freiheit leben.“ Stadtbürgermeisterin Lydie Wurth-Polfer erinnert an die Verdienste der amerikanischen Befreier. (Photos: Jean Weyrich)